

Hauptzollamt	Amtl. Kennzeichen des Kraftfahrzeugs
--------------	--------------------------------------

Antrag auf Steuervergünstigung für Schwerbehinderte nach § 3a Kraftfahrzeugsteuergesetz (KraftStG)

Name, Vorname	Geburtsdatum
Anschrift (Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort)	Telefonnummer mit Vorwahl (für Rückfragen)

Ich beantrage für das Fahrzeug mit dem amtl. Kennzeichen

Für die Zeit ab

Befreiung von der Kraftfahrzeugsteuer

nach § 3a Abs. 1 KraftStG

(Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen **aG**, **BI** oder **H**)

nach § 3a Abs. 1 i.V.m. § 17 KraftStG

(Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen **Kriegsbeschädigt**, **VB** oder **EB** i.V.m. einem Grad der Behinderung von mindestens 50 % / Personenkreis des § 3 Abs. 1 Nr. 1 KraftStG 1972)

Ermäßigung der Kraftfahrzeugsteuer nach § 3a Abs. 2 KraftStG

(Schwerbehindertenausweis mit orangefarbenem Flächenaufdruck, Merkzeichen **G** oder **GI**)

Bei Fahrzeugwechsel

Das bisher für mich zugelassene Kraftfahrzeug hatte das amtliche Kennzeichen:

Zum Nachweis der Voraussetzungen lege ich folgende Unterlagen vor:

Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen

vom

gültig mit Wirkung vom

Beiblatt zum Schwerbehindertenausweis **ohne** Wertmarke

folgenden sonstigen Nachweis:

z.B. Anerkennung als Schwerekriegsbeschädigte/r

Erklärung

(gilt nur, wenn die Steuervergünstigung rückwirkend anerkannt werden kann)

Das oben aufgeführte Fahrzeug wurde seit dem im Ausweis der Versorgungsbehörde angegebenen Zeitpunkt bis zum Tag des Antrags auf Kraftfahrzeugsteuervergünstigung nicht zweckfremd, d. h. **nicht**

- zur Beförderung von Gütern,
- zur entgeltlichen Beförderung von Personen,
- durch andere Personen zu Fahrten, die nicht im Zusammenhang mit meiner Fortbewegung oder Haushaltsführung stehen, verwendet.

Nutzungsbeschränkungen nach § 3a Abs. 3 KraftStG

Die Steuervergünstigung steht behinderten Personen nur für ein Kraftfahrzeug zu. Sie entfällt, wenn das Fahrzeug zur Beförderung von Gütern (ausgenommen Handgepäck), zur entgeltlichen Beförderung von Personen (ausgenommen die gelegentliche Mitbeförderung) oder durch andere Personen zu Fahrten benutzt wird, die nicht im Zusammenhang mit der Fortbewegung oder der Haushaltsführung der schwerbehinderten Personen stehen.

Die Steuervergünstigung nach § 3a KraftStG soll nach ihrer Zweckbestimmung nur der schwerbehinderten Person zugute kommen. Sie kann deshalb nicht auf andere Personen übertragen oder ausgedehnt werden.

Entspricht die Benutzung des Kraftfahrzeuges nicht dem Zweck des Gesetzes, so ist sie zweckfremd und führt zum Verlust der Steuervergünstigung.

Eine zweckfremde Benutzung liegt auch bei Fahrten dritter Personen (z.B. Angehörigen) zu deren Arbeitsstätte oder bei sonstigen Fahrten (z.B. Urlaubsfahrten nur von dritten Personen) vor

Anzeigepflicht

Wenn das Kraftfahrzeug zu anderen als den begünstigten Zwecken - sei es auch nur vorübergehend - benutzt werden soll („zweckfremde Benutzung“), bin ich verpflichtet, dies dem zuständigen Hauptzollamt unverzüglich anzuzeigen. Die Steuervergünstigung entfällt für die Dauer der zweckfremden Benutzung, mindestens jedoch für einen Monat. Fallen die Voraussetzungen für die Steuervergünstigung dauerhaft weg, so habe ich dies ebenfalls unverzüglich dem Hauptzollamt anzuzeigen. Zuwiderhandlungen können ggf. ahndungs- bzw. strafrechtliche Konsequenzen haben.

Ich versichere, dass ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen richtig und vollständig gemacht habe.

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/in

Nur für das Hauptzollamt bestimmt**Erledigungsvermerke**

1. Die Voraussetzungen für eine Steuerbefreiung Steuerermäßigung

liegen ab _____ vor.

liegen **nicht** vor.

2. Stempelvermerk in der Zulassungsbescheinigung Teil I eingebracht

Datum/Namenskürzel

3. Stempelvermerk im Beiblatt zum Schwerbehindertenausweis angebracht

Datum/Namenskürzel

4. Im IT-Verfahren KraftSt erfasst am

5. zdA

Datum

Erstprüfer/in

Zweitprüfer/in